

Findus

Winterweizen

A-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Findus weist neben einer gehobenen A-Qualität für eine sichere Vermarktung auch überdurchschnittliche Resistenzen im Blatt- und Ährenbereich auf.

Standortansprüche:

Für alle Anbaugebiete geeignet, auch auf auswinterungsgefährdeten Standorten.

Krankheitresistenzen:

Ausnahmlos gute Gesundheitsstruktur, vor allem gegen Ährenfusarium, Mehltau und Roste.

Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Findus besitzt eine ausgezeichnete Vermarktungsqualität auch bei reduzierten N-Gaben. Als sehr proteinstarke Sorte zeigt Findus eine überdurchschnittliche N-Effizienz. Zudem werden sichere HLG erzielt. Gute Eignung für den Anbau nach Mais.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Findus kommt auf den Löß- und D-Süd-Standorten nach drei- bzw. zweijähriger Prüfung auf annähernd mittlere Körnerträge. Auf den Verwitterungsstandorten sind die Ertragsleistungen der Sorte etwas schwächer. Vorteilhafte Eigenschaften von Findus sind die sehr gute Winterfestigkeit, die überdurchschnittlichen Proteingehalte und die geringe Fusariumanfälligkeit. Die schwache Fallzahlstabilität der etwas früheren Züchtung erforderte eine rechtzeitige Beerntung. Das höhere Lagerrisiko sollte durch eine ausreichende Wachstumsregulierung reduziert werden. Die Gelbrostresistenz ist gut. Findus kommt auch für den Anbau nach Mais in Frage.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2017 - 2018): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und sehr guten ökonomischen Ergebnissen.

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Pflanzenlänge:



mittel

Neigung zu:

Auswinterung*:



mittel

Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



mittel

Mehltau:



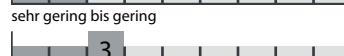
gering

Blattseptoria:



gering bis mittel

Drechslera tritici:



gering bis mittel

Gelbrost:



sehr gering bis gering

Braunrost:



gering

Ährenfusarium:



gering

Spelzenbräune:



keine Bewertung

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



niedrig bis mittel

Kornzahl/Ähre:



mittel bis hoch

Tausendkornmasse:



mittel

Körnertrag Stufe 1:



mittel bis hoch

Körnertrag Stufe 2:



mittel

Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:



mittel bis hoch

Sedimentationswert:



sehr hoch

(* Züchterinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	250	250	250
früh bis normal 26.09 . - 05.10.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	320 - 360	320 - 360	320 - 360
normal bis spät 16.10. - 31.10.	400 - 450	400 - 450	400 - 450
spät bis 10.11.	> 450	> 450	> 450
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	550 - 600	550 - 600	500-550
N-Düngung Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweiß betonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 70 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C) D)	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31		50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49		40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59		40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Bei Anbau als Stoppelweizen Halmbruch absichern.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf einsetzen.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges			